

A young child with short brown hair, wearing a blue and white striped long-sleeved shirt, is reaching up towards a branch of an apple tree. The child is looking upwards with a slight smile. The tree is filled with green and yellowing leaves, and several bright red apples are visible on the branches. The background is a soft-focus view of more trees and foliage.

# Nachhaltigkeits- bericht 2019

der Galenica Gruppe und der Galenica AG

 **GALENICA**

Galenica – die erste Wahl für Gesundheit, Schönheit und Wohlbefinden



# Galenica Nachhaltigkeits- bericht 2019

4	Vorwort
6	Nachhaltigkeit bei Galenica
6	Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette
9	Leitsätze
9	Anspruchsgruppen
10	Nachhaltigkeitskomitee und Relevanzmatrix
11	Wirtschaftliche Verantwortung
11	Wirtschaftliche Leistung
12	Compliance
13	Datenschutz
14	Corporate Governance
15	Soziale Verantwortung
15	Patientensicherheit und -gesundheit
19	Mitarbeitende
23	Soziales Engagement
24	Ökologische Verantwortung
24	Emissionen und Klimawandel
26	Abfälle
29	Über diesen Bericht
29	Mitarbeiterdaten
30	Umweltdaten
31	GRI-Index

# Vorwort



Marc Werner, CEO, Felix Burkhard, CFO  
und Mitglied Nachhaltigkeitskomitee  
Galenica Gruppe

## Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär Sehr geehrte Damen und Herren

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil der Unternehmensführung von Galenica. Dies geschieht in der Überzeugung, dass vorausschauendes und verantwortungsvolles Handeln wesentlich zum langfristigen Erfolg des Unternehmens beiträgt und sowohl innerhalb als auch ausserhalb des Unternehmens Wirkung zeigt.

An erster Stelle stehen die Sicherheit und Gesundheit der Patienten. Diese haben wir auch 2019 mit verschiedenen Innovationen weiter gestärkt. So wurde der erste schweizweit etablierte elektronische Medikationsplan der Interessengemeinschaft E-Mediplan von HCI Solutions und Galenicare in die Smartphone-Apps unserer Apotheken integriert. Mit der Digitalisierung des Medikationsplans leisten wir auch einen massgeblichen Beitrag zum elektronischen Patientendossier (EPD), das bis im Herbst 2020 bei allen Spitälern in der Schweiz eingeführt werden soll.

Die Meinung unserer Mitarbeitenden ist uns wichtig. Basierend auf den Ergebnissen der Mitarbeiterumfrage 2017 erarbeiteten wir im Berichtsjahr ein neues Personalentwicklungsprogramm. Die Einführung erfolgt 2020 im Rahmen von ersten Pilotveranstaltungen.

Dank verschiedener spezifischer Energie-Effizienzmassnahmen reduzierte die Galenica Gruppe den Energieverbrauch 2019 pro Vollzeitäquivalent im Vergleich zum Vorjahr. Ausserdem erzeugt die Photovoltaikanlage auf dem Dach von Alloga ein Jahr nach Inbetriebnahme Ökostrom für rund 270 Haushalte und leistet damit einen zentralen Beitrag zur nachhaltigen Stromproduktion für die Stadt Burgdorf. Insgesamt konnten so 240 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden.

Mit dem Ziel, unser Nachhaltigkeitsmanagement weiter zu systematisieren und zu verankern, haben wir Nachhaltigkeitsaspekte, insbesondere klimabedingte Risiken, in die Risikobeurteilung von Galenica einbezogen. Diese Bestrebungen werden wir auch in Zukunft weiter vorantreiben.

2020 ist eine interne Überprüfung der Relevanzmatrix und unserer Ambitionen in den Kernthemen geplant. Basierend darauf sollen für alle wesentlichen Themen interne Ziele und leistungsbezogene Kennzahlen definiert werden. Damit erhöhen wir die Verbindlichkeit und stellen eine messbare und zielgerichtete Umsetzung der Massnahmen in Bezug auf die Ambitionen sicher.

Unsere Nachhaltigkeitsberichte (Voll- und [Kurzfassung](#)) des Geschäftsjahrs 2019 zeigen auf, wie wir mit unseren Kernthemen umgehen und was wir 2019 erreicht haben.

Bern, im Mai 2020

Handwritten signature of Marc Werner in black ink.

Marc Werner  
CEO

Handwritten signature of Felix Burkhard in black ink.

Felix Burkhard  
CFO und Mitglied  
Nachhaltigkeitskomitee  
Galenica Gruppe



# Nachhaltigkeit bei Galenica



## Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette

Die Geschäftstätigkeit der Galenica Gruppe hat entlang der ganzen Wertschöpfungskette im Gesundheitsmarkt wirtschaftliche, soziale und ökologische Auswirkungen. Auch vor- und nachgelagerte Bereiche, die nicht im direkten Einflussbereich von Galenica stehen, wie beispielsweise die Herstellung oder der Einsatz der gehandelten Pharmazeutika, beeinflussen die Umwelt und die Gesellschaft. Diese Auswirkungen können sowohl positiver als auch negativer Natur sein. So erhöht etwa der temperaturgeführte Transport kühlpflichtiger Arzneimittel die Patientensicherheit, aber zugleich auch die Treibhausgasemissionen. Galenica ist bestrebt, die positiven Auswirkungen entlang ihrer Wertschöpfungskette zu stärken und die negativen Auswirkungen kontinuierlich zu reduzieren.



### Produktion

Die von Galenica gehandelten Arzneimittel werden hauptsächlich von Dritten hergestellt. Aber auch die eigenen Apotheken und die **Bichsel Gruppe** stellen individuelle Arzneimittel und Medizinprodukte für Patienten her. Die Bichsel Gruppe produziert hochwertige Präparate für Spitäler, Alters- und Pflegeheime sowie Spitexorganisationen. Im Zentrum stehen die Qualität der Arzneimittel sowie die Sicherheit und Gesundheit der Patienten. Darüber hinaus hat die Herstellung von Medikamenten auch Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Galenica stellt sicher, dass ihre Geschäftspartner ihre soziale und ökologische Verantwortung wahrnehmen und hat deshalb einen [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) entwickelt, der ethische, arbeitsrechtliche sowie Gesundheits-, Sicherheits-, Qualitäts- und Umweltaspekte umfasst. Zudem werden die Produzenten regelmässig hinsichtlich Qualität geprüft.



### Verpackung

Galenica vertreibt und verkauft hauptsächlich bereits verpackte Arzneimittel von Dritten. Eine Ausnahme stellt die Verpackung von selbsthergestellten Medikamenten der Apotheken, der Bichsel Gruppe sowie die Medikamenten-Verblisterung durch **Medifilm** dar. Medifilm ist die Schweizer Pionierin im Bereich der individuellen Verpackung von Medikamenten und Nahrungsergänzungsmitteln. Diese Verpackungen erstellt sie im Auftrag von Apotheken und gemäss den Therapieplänen für Dauer- und Langzeitpatienten. Bei dieser Arbeit sind eine hohe Genauigkeit und ein effizienter Einsatz von Ressourcen (Material und Energie) gefragt. Beides optimiert Medifilm im Rahmen des Qualitäts- und Umweltmanagements.



### Logistik

Das Pre-Wholesale-Unternehmen **Alloga** erbringt im Auftrag ihrer Industriekunden Lager-, Logistik- und Distributionsdienstleistungen. Das Unternehmen bedient in erster Linie Grossisten (Wholesale), einschliesslich des eigenen Wholesale-Geschäfts von Galexis, Unione Farmaceutica Distribuzione (UFD) und Pharmapool, sowie Apotheken, Ärzte, Spitäler und Heime in der ganzen Schweiz. Alloga arbeitet mit rund 80 Pharma- und Gesundheitsunternehmen zusammen, darunter viele führende multinationale Pharmaunternehmen. **Galexis** ist die führende Grossistin im Schweizer Gesundheitsmarkt und beliefert Apotheken, Arztpraxen, Drogerien, Pflegeheime und Spitäler. Von seinen beiden Distributionszentren in Niederbipp und Lausanne-Ecublens aus vertreibt das Unternehmen über 90'000 referenzierte Gesundheitsprodukte. **Unione Farmaceutica Distribuzione (UFD)** ist seinerseits der wichtigste und einzige Gesundheitslogistiker mit einem Vollsortiment im Tessin. Die Ärzte-Grossistin **Pharmapool** schliesslich beliefert und betreut Arztpraxen mit Medikamenten, Verbrauchsmaterialien, Labor-Artikeln und Einrichtungsgegenständen.

Alle vier Unternehmen sorgen dafür, dass die Arzneimittel und Gesundheitsprodukte sicher und schnell zu den Apotheken, Ärzten, Drogerien und anderen medizinischen Einrichtungen gelangen. Dank einer lückenlosen Kühlkette bei der Distribution wird die Patientensicherheit auch für temperatursensible Arzneimittel gewährleistet. Die Distribution hat einen grossen Treibstoffbedarf und verursacht sowohl Treibhausgas- und Schadstoffemissionen als auch Lärmimmissionen. Des Weiteren fallen durch Retouren von Kunden Abfälle an. Bei der Lagerbewirtschaftung und der motorisierten Logistik besteht ausserdem ein erhöhtes Unfallrisiko. Die erwähnten Gesellschaften erfüllen deshalb nicht nur die GDP-Richtlinien (Good Distribution Practice) für eine gute Vertriebspraxis, sondern betreiben auch ein systematisches Sicherheits- und Umweltmanagement.



### Vermarktung und Information

Über **Verfora** und **G-Pharma** vermarktet und vertreibt die Galenica Gruppe eigene sowie Partnermarken. Zum Portfolio gehören Marken wie Perskindol®, Anti-Brumm®, Algifor® oder Merfen®. Verfora vertreibt zudem Lizenzprodukte – teilweise exklusiv – von international tätigen Partnerunternehmen wie zum Beispiel die Vicks® Produkte von Procter & Gamble. Die zentralen gesellschaftlichen Auswirkungen liegen auf dieser Stufe der Wertschöpfungskette bei der Patientensicherheit und einer gesetzeskonformen Bewerbung der Produkte. Die Wirkung der eigenen Arzneimittel auf dem Markt und allfällige Nebenwirkungen (Pharmakovigilanz) sowie die Korrektheit der Fachinformationen auf Werbemitteln werden deshalb kontinuierlich überwacht.

**HCI Solutions** entwickelt Software-Gesamtlösungen für das Management von Apotheken sowie Tools zur sicheren Verwaltung, Kommunikation und Verteilung sensibler Gesundheits- und Arzneimitteldaten. Die Datenbanken umfassen über 200'000 Produkte und erlauben es Gesundheitsanbietern, Behörden und Versicherern, über die gleiche Datenbank Informationen auszutauschen. Mit diesen innovativen digitalen Lösungen, wie zum Beispiel dem Clinical Decision Support Check (CDS-Check), leistet die Galenica Gruppe einen wichtigen Beitrag zu einem sicheren und effizienten Schweizer Gesundheitswesen. Auch hier stehen die Patientensicherheit und der Schutz sensibler Daten im Zentrum. HCI Solutions hält sich deshalb an höchste Sicherheitsstandards bei der Softwareentwicklung und an das Datenschutzgesetz.



### Retail

Galenica betreibt mit über 500 eigenen, Joint Venture- und Partnerapotheken das grösste Apothekennetz der Schweiz. Dazu gehören die Apotheken von **Amavita** und **Sun Store** sowie die im Joint Venture betriebenen **Coop Vitality**

Apotheken. Das Unternehmen **Winconcept** betreut überdies die unter der Marke Feelgood's auftretenden selbständigen Apotheken. Sie alle bedienen zusammen täglich rund 100'000 Kunden, bieten ihnen vor Ort neben einem breiten Sortiment an Medikamenten, Hygieneartikeln und Schönheitsprodukten auch verschiedenste Gesundheitsdienstleistungen und -checks an. Ergänzt wird das Angebot mit der Spezialapotheke **Mediservice**, die sich auf die Betreuung von Menschen mit chronischen und seltenen Krankheiten spezialisiert hat, der **Bichsel Gruppe**, die auf Home-Care-Dienstleistungen im Bereich Heimernährung und Heimdialyse ausgerichtet ist, **Curarex Swiss**, mit Spezialisten in der Betreuung von Patienten mit einem fortgeschrittenen Parkinsonsyndrom und dem Unternehmen **Careproduct**, das insbesondere für ältere Menschen und Menschen mit einer Behinderung Mobilitäts-Hilfsmittel wie Rollstühle, aber auch Inkontenzprodukte vertreibt.

Die Sicherheit der Patienten steht auch bei Retail an erster Stelle. Um diese zu gewährleisten, wird die fachliche Kompetenz der Mitarbeitenden kontinuierlich gefördert. Daneben haben auch Apotheken einen Energiebedarf und erzeugen Abfälle, unter anderem aufgrund von Retouren alter und nicht gebrauchter Medikamente (siehe Medikamenteneinsatz), die vorschriftsgemäss als Sonderabfälle entsorgt werden.



### Medikamenteneinsatz

Auf das Konsumverhalten und die korrekte Medikamentenanwendung der Patienten hat Galenica nur begrenzt Einfluss. Alle Unternehmen der Galenica Gruppe stellen jedoch sicher, dass der Patient einwandfreie Produkte und korrekte Patientinformationen erhält, sei dies durch Beratung in den Apotheken oder mittels Packungsbeilage. Abgelaufene oder nicht gebrauchte Medikamente stellen ein Umwelt- und Sicherheitsrisiko dar und dürfen deshalb nicht mit herkömmlichem Betriebsabfall entsorgt werden. Die Grossisten (Wholesale-Unternehmen), Apotheken und das Unternehmen Medifilm nehmen deshalb nicht mehr gebrauchte Arzneimittel zurück und sensibilisieren die Kunden für diese spezielle Art der Entsorgung bei Medikamenten. Die finale Entsorgung erfolgt durch Dritte. Eine Ausnahme bildet dabei Medifilm, welche eine Zulassung zur Sondermüllentsorgung hat.

## Leitsätze

Galenica ist überzeugt, dass die Gruppe nur dann dauerhaft wirtschaftlichen Erfolg haben kann, wenn sie auch gesellschaftliche Verantwortung trägt und natürliche Ressourcen effizient und schonend nutzt.

Ausdruck dieser Überzeugung sind die drei zentralen Nachhaltigkeitsleitsätze von Galenica. Getragen von der Generaldirektion bilden sie einen wichtigen Bestandteil der Unternehmenskultur:

- Kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswerts durch nachhaltiges Wirken;
- Anregung der Mitarbeitenden zu verantwortungsbewusstem unternehmerischem Handeln;
- Steigerung der Ressourceneffizienz, insbesondere im Bereich Energie.

Diese Leitsätze erlauben Galenica einerseits, dank sensibilisierten und motivierten Mitarbeitenden die Effizienz sowie die Innovationskraft und damit letztlich die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Andererseits hilft der enge und kontinuierliche Austausch mit den verschiedenen Stakeholdern, die starke Reputation der Unternehmensgruppe aufrecht zu erhalten.

## Anspruchsgruppen

Zu den Anspruchsgruppen von Galenica zählen Interessenvertretungen und Organisationen, welche die Werte, Handlungen und Leistungen des Unternehmens direkt oder indirekt beeinflussen oder von diesen betroffen sind. Mit ihren direkten Anspruchsgruppen – Kunden, Aktionären, Lieferanten, Wissenschaftsinstitutionen, aktuellen und potenziellen Mitarbeitenden, Behörden, Nichtregierungsorganisationen und weitere – pflegt Galenica Beziehungen, die sich durch Transparenz, Ehrlichkeit und gegenseitiges Vertrauen auszeichnen.

Zu den Kunden der Galenica Gruppe zählen Patienten, Apotheken, Drogerien, Ärzte, Spitäler, Heime, Krankenkassen sowie Pharmaunternehmen. Um die Kundenzufriedenheit und Verbesserungspotenziale zu ermitteln, wird sowohl auf interne Leistungsindikatoren als auch auf die Ergebnisse unabhängiger Zielgruppenbefragungen zurückgegriffen. Immer wieder lassen sich aufgrund spezifischer Erkenntnisse und getroffener Massnahmen Mehrwerte beim Kunden realisieren.

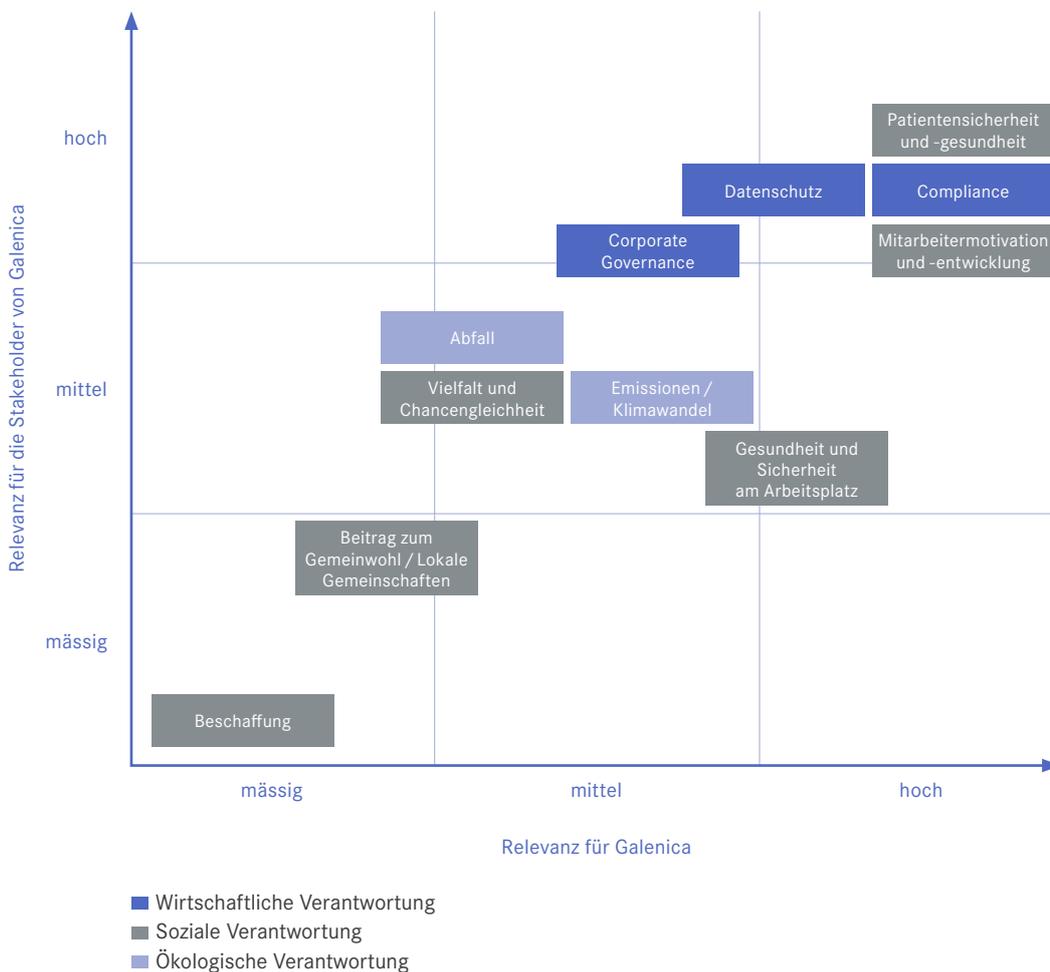
Die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Lieferanten ist geprägt von einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Rahmen des Qualitätsmanagements der drei Geschäftsbereiche Retail, Products & Brands und Services. Im Kontakt mit Lieferanten und Geschäftspartnern werden im Tagesgeschäft Qualitätsaspekte, Kosten und Preise sowie mögliche Innovationen thematisiert. Solche Interaktionen schaffen Transparenz und begünstigen eine möglichst reibungslose Erbringung der Dienstleistungen.

Die Galenica Gruppe informiert ihre Anspruchsgruppen jährlich über ihre Nachhaltigkeitsvorhaben und -aktivitäten im Nachhaltigkeitsbericht. Zusätzlich wird jeweils im Herbst auf [www.cdp.net](http://www.cdp.net) der von Galenica beantwortete Fragebogen zum Thema Klimawandel und Treibhausgasemissionen veröffentlicht.

## Nachhaltigkeitskomitee und Relevanzmatrix

Die Galenica Gruppe hat ihr Engagement im Bereich der gesellschaftlichen Verantwortung mit dem Nachhaltigkeitskomitee formalisiert. Das Gremium nimmt eine beratende und koordinierende Rolle ein. Es setzt sich aus je einem Vertreter der Geschäftsbereiche Retail, Products & Brands und Services, einer zusätzlichen Vertreterin von HCI Solutions (Geschäftsbereich Services), drei Vertreterinnen und Vertretern der Galenica AG (Rechtsdienst, Kommunikation und Human Resources) sowie einem Mitglied der Generaldirektion (CFO) zusammen. Geleitet wird das Gremium durch den Leiter Pharmacy Services Retail. Die 2017 erarbeitete Relevanzmatrix dient als Grundlage für das Engagement und die Ausrichtung der Galenica Gruppe im Bereich Nachhaltigkeit. Neun der elf identifizierten Themen wurden als wesentlich eingestuft. Diese Kernthemen stehen auch im Zentrum des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts.

Im Berichtsjahr kam das Nachhaltigkeitskomitee vier Mal zusammen, mit dem Ziel, das interne Nachhaltigkeitsmanagement sowie die externe Berichterstattung weiter zu systematisieren und die Umsetzung der internen Roadmap sicherzustellen. Die Massnahmen verliefen mehrheitlich nach Plan. Das Komitee verabschiedete ein Konzept für die interne Nachhaltigkeitskommunikation sowie konkrete Massnahmen, um Mitarbeitende verstärkt über Nachhaltigkeitsthemen zu informieren und sensibilisieren. Die vom Komitee beauftragte Überprüfung der Verankerung von Nachhaltigkeit im Risikomanagement hat ergeben, dass Nachhaltigkeitsaspekte, insbesondere klimabedingte Risiken im Zusammenhang mit extremen (Wetter-)Ereignissen, in der Risikobeurteilung einbezogen werden.





# Wirtschaftliche Verantwortung

## Wirtschaftliche Leistung

Die Galenica Gruppe erhöhte 2019 den konsolidierten Nettoumsatz um 4.3% auf CHF 3'301.0 Mio. und entwickelte sich damit in allen Geschäftsbereichen deutlich stärker als der Markt (Markt: +2.8%, IQVIA, Pharmamarkt Schweiz 2019). Dies, obwohl die Umsatzentwicklung nach wie vor durch die 2018 und 2019 erfolgten Preissenkungen des Bundes negativ beeinflusst wurde.

Dank gezielter Expansionstätigkeit und Akquisitionen, der Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen sowie Massnahmen zur Steigerung der gruppenübergreifenden Effizienz, hat Galenica das Ergebnis 2019 wesentlich verbessert: Das Betriebsergebnis (EBIT) konnte um 50.0% auf

CHF 169.5 Mio. gesteigert werden. Auf vergleichbarer Basis, also ohne Einflüsse aus dem neuen Leasing-Accounting-Standard IFRS 16 und von IAS 19 (Personalvorsorge), betrug das adjustierte Betriebsergebnis CHF 166.9 Mio. (8.3% mehr als im Vorjahr). Die adjustierte Umsatzrentabilität (ROS) konnte von 4.9% (2018) auf 5.1% gesteigert werden. Der Reingewinn reduzierte sich aufgrund von Einmaleffekten gegenüber Vorjahr um 15.1% auf CHF 125.3 Mio. Ohne die einmaligen Effekte aus Veränderungen der Rückstellungen für latente Steuern und ohne Einflüsse aus dem neuen Leasing-Accounting-Standard IFRS 16 und von IAS 19 (Personalvorsorge), hätte sich der Reingewinn auf vergleichbarer Basis um 7.7% auf CHF 134.2 Mio. verbessert.

## Compliance

Galenica legt grossen Wert auf eine ethisch und rechtlich korrekte Abwicklung der Geschäftsaktivitäten. Die Geschäftstätigkeiten der Galenica Gruppe erfolgen in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen. Der Rechtsdienst der Galenica Gruppe trägt dabei die rechtliche Gesamtverantwortung, unterstützt die Geschäftsbereiche in der Auslegung und Anwendung von Rechtsvorschriften und ist dafür verantwortlich, dass neue gesetzliche Bestimmungen im Unternehmen umgesetzt werden. Aktuelle Herausforderungen betreffen die Umsetzung der neuen Bestimmungen basierend auf dem revidierten Heilmittelgesetz sowie die anstehende Änderung des Schweizer Datenschutzgesetzes.

Der [Verhaltenskodex der Galenica Gruppe](#) hält ergänzend zu den gesetzlichen Bestimmungen die ethischen Regeln und Normen fest, die von allen Mitarbeitenden einzuhalten sind. Konkrete Konfliktsituationen des Geschäftsalltags werden im Rahmen der Führungsprozesse thematisiert und aufgearbeitet. Zentrale Erkenntnisse dieser Aufarbeitung sind Gegenstand von Kaderveranstaltungen innerhalb der Geschäftsbereiche, beziehungsweise der Anpassung von Abläufen oder Direktiven. Galenica stellt zudem sicher, dass nicht nur die Gruppe und ihre Unternehmen, sondern auch ihre Geschäftspartner, international und national geltende Rechte und Normen sowie branchenspezifische Standards und Good Practices bezüglich ihrer sozialen und ökologischen Verantwortung einhalten. Deshalb existiert auch ein [Verhaltenskodex für Lieferanten](#), der für die Zulieferer,

---

## Zahlen und Fakten

### 2019 erneut gesetzeskonform gearbeitet

Alle Unternehmen der Galenica Gruppe haben auch im Jahr 2019 gesetzeskonform gearbeitet: Es wurden keine Strafzahlungen für die Nichteinhaltung von gesetzlichen Regelungen fällig.

### WEKO-Busse an Bundesverwaltungsgericht weitergezogen

Am 20. März 2017 eröffnete die Schweizer Wettbewerbskommission (WEKO) eine Verfügung gegen HCI Solutions, die eine Busse in der Höhe von CHF 4.5 Mio. aussprach. Sie betrifft eine Untersuchung aus dem Jahr 2012, wobei sich die Hauptvorwürfe der WEKO nicht erhärtet haben und von den sechs untersuchten Vorwürfen nur noch zwei untergeordnete Punkte offenblieben. Die eingegangene Verfügung der WEKO ist aus Sicht von Galenica und HCI Solutions auch betreffend dieser letzten Punkte sachlich und rechtlich falsch. Galenica und HCI Solutions zogen die Verfügung deshalb am 4. Mai 2017 an das Bundesverwaltungsgericht weiter. Das Verfahren ist beim Bundesverwaltungsgericht hängig.



### Webbasierte Schulungen zu Anti-Korruption und IT-Sicherheit durchgeführt

Mitarbeitende von Galenica werden regelmässig zu zentralen Compliance-Themen geschult. Dazu dient unter anderem ein webbasiertes Tool. Ziel des Rechtsdienstes der Galenica Gruppe ist es, gemeinsam mit der IT-Abteilung die Online-Bibliothek mit Schulungen zu unterschiedlichen Themen im Bereich Compliance auszubauen. 2019 fanden neue webbasierte Schulungen zum Thema Anti-Korruption und IT-Sicherheit statt. Zusätzlich zu den Online-Trainings werden bei Bedarf individualisierte (Face-to-Face) Schulungen durchgeführt. So wurden 2019 die Kartellrechtsschulungen, zugeschnitten auf die Mitarbeitenden der jeweiligen Gesellschaften weitergeführt.

### Neues Compliance-Programm der Galenica Gruppe implementiert

Infolge des Börsengangs 2017 überarbeitete die Galenica Gruppe 2018 ihr Compliance-Programm. Darin ist ein klares Bekenntnis zur Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien sowie zu integrem Verhalten definiert. Das Programm zeigt auf, wie die Galenica Gruppe mit dem Thema Compliance innerhalb der drei Handlungsfelder Prävention, Aufdeckung und Reaktion umgeht und dient somit als Rahmen für alle zentralen Massnahmen und Prozesse im Bereich Compliance. 2019 stand nun die Bekanntmachung des Programms bei den Mitarbeitenden sowie die Implementierung der Punkte aus dem Programm im Fokus.

Dienstleistungserbringer oder Berater der Galenica Gruppe gilt. Der Verhaltenskodex für Lieferanten umfasst ethische, arbeitsrechtliche sowie Gesundheits-, Sicherheits-, Qualitäts- und Umweltaspekte. Um die Einhaltung des Verhaltenskodex für Lieferanten sicherzustellen, werden Mitarbeitende der Einkaufsabteilung geschult und der Rechtsdienst ist bei wichtigen gruppenweiten Verträgen stets involviert. Die Vertragsvorlagen der Galenica Gruppe werden regelmässig auf Compliance-Risiken überprüft.

Für den Geschäftsbereich Retail besteht ferner ein spezifischer Verhaltenskodex, der als verbindliche interne Arbeitsanweisung dient. Dieser verfolgt das Ziel, die pharmazeutische Unabhängigkeit der Apotheker jederzeit zu gewährleisten und damit die Gesundheit sowie Wünsche des Patienten stets prioritär zu behandeln. Der Kodex definiert zudem Themen wie das Verhalten gegenüber Dritten, die Retail-interne Zusammenarbeit und Werbemassnahmen.

Alle Unternehmen der Galenica Gruppe verfügen über ein umfangreiches Qualitätsmanagementsystem. Alloga, Medifilm, Mediservice, UFD und alle Standorte von HCI Solutions sind nach ISO 9001 zertifiziert sowie Verfora nach ISO 13485. Die Bichsel Gruppe ist nach nach ISO 9001/ISO 13485 und ICH Q10 aufgebaut und wird regelmässig durch Auditoren geprüft. Die Prozessmanagementsysteme von Galexis und den Unternehmen des Geschäftsbereichs Retail erfüllen ebenfalls die Anforderungen von ISO 9001, sind zurzeit jedoch nicht zertifiziert. Alloga, Galexis, G-Pharma, Mediservice sowie Verfora werden im Zusammenhang mit der Überprüfung der Einhaltung der GDP-Leitlinien (Good Distribution Practice) periodisch durch die regionalen Heilmittelinspektorate inspiziert. Im Geschäftsbereich Retail haben alle Apotheken von Amavita, Sun Store und Coop Vitality ein Qualitätsmanagementsystem (QMS) etabliert, das alle wesentlichen Prozesse der öffentlichen Apotheke, aber auch ökologische Aspekte berücksichtigt. Die Einhaltung der internen und externen Standards wird im Rahmen regelmässiger Qualitätsaudits, Inspektionen durch Kantonsapotheker und Testeinkäufe kontrolliert.

Das Qualitätsmanagementsystem (QMS) der Spezialapotheke Mediservice erfüllt aufgrund des weiten Aufgabengebiets des Unternehmens ein breites Anforderungsprofil.

#### Ausblick 2020

Für 2020 sind weitere webbasierte Module zum Thema IT-Sicherheit geplant sowie ein E-Training über Kartellrecht, das auf den Face-to-Face Schulungen aufbaut. 2020 soll eine Anti-Korruptionsrichtlinie erarbeitet werden, welche die Bestimmungen im Verhaltenskodex zum Thema Korruption konsolidiert und ergänzt.

#### Datenschutz

Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung des Schweizer Gesundheitswesens wächst die Bedeutung des Datenschutzes und rechtliche Anforderungen an die Datenbearbeitung stetig. Die laufende Revision des Schweizer Datenschutzgesetzes dürfte unter Anlehnung an die europäische Datenschutz-Grundversorgung (EU DSGVO) unter anderem eine breitere Transparenzpflicht bei der Bearbeitung von Personendaten sowie erstmals ein Bussenrisiko im Falle einer Verletzung der Datenschutzgrundsätze mit sich bringen. Als Gesundheitsdienstleister steht der Schutz der Patientendaten für Galenica an oberster Stelle. Insbesondere im Geschäftsbereich Retail und bei HCI Solutions spielt das Thema Datenschutz eine zentrale Rolle.

Galenica wird bei diesem wichtigen Thema von einem externen, unabhängigen Datenschutzbeauftragten begleitet. Ausserdem enthalten alle Arbeitsverträge von Mitarbeitenden, die Einsicht in Personendaten haben, eine Datenschutzklausel. Um die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und einen hohen Standard in Bezug auf den Umgang mit Personendaten zu gewährleisten, verfolgt Galenica die laufenden, datenschutzrechtlichen Gesetzesänderungen und führt regelmässig Überprüfungen durch.

#### Ausblick 2020

2020 steht die Umsetzung und Einführung der Datenschutz-Policy im Vordergrund. Zudem verfolgt der Rechtsdienst der Gruppe weiterhin die Praxis der neuen EU DSGVO sowie die laufende Revision des Schweizer Datenschutzgesetzes.

---

## Zahlen und Fakten

### Datenschutz-Circle der Galenica Gruppe etabliert

Der 2018 ins Leben gerufene Datenschutz-Circle kam im Berichtsjahr drei Mal zusammen. Im Zentrum der Treffen standen die gruppenübergreifende Datenschutz-Policy sowie weitere aktuelle datenschutzrelevante Themen. Der Datenschutz-Circle bietet Mitgliedern des Rechtsdiensts, der IT und aus dem operativen Bereich eine Plattform, um datenschutzrechtliche Themen und Fragen gruppenweit anzugehen, zu koordinieren und präventive Massnahmen frühzeitig umzusetzen. Das Gremium leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Einhaltung des Datenschutzrechts.

### Gruppenübergreifende Datenschutz-Policy entwickelt

Im Berichtsjahr entwickelte der Rechtsdienst in Abstimmung mit dem Datenschutz-Circle eine Datenschutz-Policy für alle Gruppengesellschaften der Galenica. Diese enthält allgemeine Regelungen zur Organisation und den Verantwortlichkeiten der Galenica Gruppe in Sachen Datenschutz. Die Policy bildet den übergeordneten Rahmen und wird ergänzt durch spezifische Reglemente und Weisungen für die Gruppengesellschaften. Am 1. Januar 2020 trat die Datenschutz-Policy in Kraft.



## Corporate Governance

Eine gute und transparente Unternehmensführung ist zentral für die effektive sowie effiziente Steuerung der Galenica Gruppe. Die Gruppe befolgt deshalb die Empfehlungen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von Economiesuisse. Als börsenkotiertes Schweizer Unternehmen ist Galenica ausserdem verpflichtet, Informationen zur Corporate Governance zu veröffentlichen. Diese umfassen Themen wie Mitwirkungsrechte der Aktionäre und Mitarbeitenden, Vergütung und Beteiligung der obersten Führungsstufe oder Informations- und Kontrollinstrumente des Verwaltungsrats gegenüber der Geschäftsleitung. Galenica hält sich dabei an die Anforderungen des Schweizer Rechts und die Richtlinien der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange betreffend Informationen zur Corporate Governance. Detaillierte Informationen zur Corporate Governance finden Sie im Geschäftsbericht 2019 (ab Seite 57).

A photograph showing a woman with blonde hair and a young girl with dark hair in pigtails, both smiling and looking at a laptop screen. The woman is on the left, leaning in, and the girl is on the right, pointing at the screen. They appear to be in a home or office setting.

# Soziale Verantwortung

## Patientensicherheit und -gesundheit

Die Sicherheit und Gesundheit der Patienten steht bei Galenica an erster Stelle. Ein Medikationsfehler oder qualitative Einbussen bei Medikamenten können schwerwiegende Folgen für die Gesundheit eines Patienten haben und bedeuten gleichzeitig ein Reputationsrisiko für Galenica. Mit der Digitalisierung bieten sich neue Möglichkeiten für innovative Lösungen zur Steigerung der Patientensicherheit. Galenica setzt sich entlang ihrer ganzen Wertschöpfungskette für die Qualität der Arzneimittel ein und trifft die notwendigen Vorkehrungen bei der Infrastruktur, den Prozessen und in der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden.

Alloga, Galexis, UFD und Pharmapool halten die GDP-Leitlinien (Good Distribution Practice) für eine gute Vertriebspraxis von Humanarzneimitteln ein. Mit diesen gesetzlichen Vorgaben soll einerseits verhindert werden, dass gefälschte Arzneimittel in legale Lieferketten gelangen. Andererseits werden die Qualität und Unversehrtheit von Arzneimitteln durch Kontrollen

innerhalb der Vertriebskette sichergestellt. Die Temperatur der Arzneimittel wird den ganzen Weg über – von der Produktion bis zur Auslieferung beim Kunden – aufgezeichnet und zeitnah ausgewertet. Kommt es zu Temperaturabweichungen, werden die Ursachen geklärt und die richtigen Massnahmen gemäss GDP-Leitlinien eingeleitet. Die Einhaltung der GDP-Leitlinien wird periodisch durch die regionalen Heilmittelinstitute kontrolliert. Neben den GDP-Leitlinien setzen die erwähnten Unternehmen bei der täglichen Arbeit zusätzlich auf eigene Standards und Prozesse, um die Patientensicherheit zu gewährleisten.

Zur Sicherstellung der Qualität der Arzneimitteldaten führt HCI Solutions prozessintegrierte Kontrollen durch. Die Erfassung der Arzneimitteldaten wird mindestens im 4-Augenprinzip kontrolliert, während bei heiklen Wirkstoffen (zum Beispiel Blutverdünner) gar ein 6-Augenprinzip gilt. Täglich werden stichprobenartige Qualitätskontrollen durchgeführt und alle zwei Wochen findet eine umfassendere Kontrolle statt. Jeder entdeckte Fehler wird dokumentiert und dessen Ursache untersucht.

## Zahlen und Fakten

### Fachliche Kompetenz der Mitarbeitenden fördern

2019 besuchten rund 60 Apotheker Kurse zum Qualitätsmanagement. Auch in der Grundausbildung der Pharma-Assistenten EFZ ist das Thema Qualitätsmanagement und Patientensicherheit zentral. Jährlich schliessen rund 230 Lernende die Ausbildung zur Pharma-Assistentin oder zum Pharma-Assistenten EFZ ab. Für Apothekerinnen und Apotheker mit dem Titel FPH (Foederatio Pharmaceutica Helvetica) in Offizinpharmazie ist der Besuch von jährlichen Weiterbildungen obligatorisch.

Bei der Einführung von neuen Medikamenten bietet Verfora nach Bedarf Schulungen bei den Apotheken an, um die fachlichen Kompetenzen der Mitarbeitenden zu fördern und dadurch die Sicherheit und Gesundheit der Patienten zu gewährleisten. 2019 haben insgesamt 747 Trainings von Verfora stattgefunden und 4'563 Pharma-Assistentinnen und -Assistenten sowie Apothekerinnen und Apotheker wurden geschult.



### Überdurchschnittliche Qualität bei den Apotheken

Gemeinsam mit der Krankenkasse CSS hat Galenica ein Qualitätslabel entwickelt, das diejenigen Apotheken auszeichnet, die besonders gute Leistungen in den Bereichen Patientenservice und professionelle Beratung erbringen. Mit dem Label soll die Qualität für den

Kunden spürbar gesteigert werden. Rund 94% aller Apotheken von Galenica haben im Berichtsjahr überdurchschnittlich gut abgeschnitten, sprich ein Auditresultat von über 70% erreicht, und konnten somit den Qualitätskleber in ihren Apotheken neu anbringen beziehungsweise nach erfolgreicher Re-Auditierung beibehalten. Dies entspricht einer Steigerung von 9 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr.



### Alle Fahrzeuge GDP-konform

Galexis, Alloga, UFD und Pharmapool betreiben je eine eigene Flotte, die zusammen aus 158 Lieferwagen (bis 3.5 Tonnen) bestehen. Alle Fahrzeuge sind GDP-konform und mit einer Laderaumklimatisierung ausgerüstet, die für den Transport von Arzneimitteln zwingend ist.



### Mitarbeitende halten sich an die Pharmakovigilanz

Bei Verfora haben alle Mitarbeitenden die Pflicht, Meldungen von Fachpersonen und Patienten zu Nebenwirkungen fristgerecht und vollständig an die verantwortliche interne Stelle weiter-

zuleiten. Zentral sind dabei Informationen bezüglich Dauer, Verlauf und Auswirkung der Nebenwirkung sowie Dosierung und Dauer der Anwendung des Produktes. Verfora dokumentiert und untersucht jede Meldung und leitet falls notwendig gezielte Massnahmen ein. 2019 hielten die Mitarbeitenden in 98% (Ziel: >90%) der Meldungen die Frist der Weiterleitung einer Nebenwirkungsmeldung ein. Die Einhaltung der Frist für die Meldung an die Behörde oder einen Vertragspartner lag bei 100% (Ziel: >90%). Die Vollständigkeit der Informationen der gemeldeten Nebenwirkungsfälle war mit 99% (Ziel: >80%) vorbildlich.



### Mit Innovation die Patientensicherheit stärken

Die von HCI Solutions entwickelte prozessintegrierte Lösung Documedis® wurde in die eigene Pharma4- und Triapharm®-Software integriert und ist bei allen Apotheken der Galenica Gruppe im Einsatz. Documedis® erhöht die Medikationssicherheit bei der Abgabe von Medikamenten und verbessert die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Leistungserbringern. HCI Solutions wird in den nächsten Jahren die Funktionalität von Documedis® weiter ausbauen und mit zusätzlichen Elementen erweitern.

Der erste schweizweit etablierte elektronische Medikationsplan der Interessengemeinschaft E-Mediplan wurde von HCI Solutions und Galenicare 2019

Das Qualitätsmanagementsystem (QMS) des Geschäftsbereichs Retail beinhaltet Arbeitsanweisungen, sogenannte Standard Operating Procedures (SOP), für alle relevanten Prozesse der Apotheken. Diese umfassen unter anderem die Arzneimittelherstellung und -abgabe, den Datenschutz, die Schweigepflicht, Hygiene oder auch die Entsorgung von Medikamenten. Galenicare überprüft regelmässig die Einhaltung der SOPs in den einzelnen Apotheken. Neben diesen angekündigten Audits finden in allen Apotheken drei bis vier Mal pro Jahr anonyme Testkäufe und Anrufe sowie Inspektionen durch die Kantonsapotheker statt. Mehrmals pro Jahr werden für die Mitarbeitenden in den Apotheken Kurse zum QMS und zu den gesetzlichen Grundlagen durchgeführt. Für spezifische Dienstleistungen wie den Herz-Check®, Allergie-Check, Diabetes-Check oder Impfungen absolvieren die Mitarbeitenden zertifizierte Kurse und erlangen Fähigkeitsausweise.

Die Bichsel Gruppe legt grossen Wert auf die Qualität der Produkte und Dienstleistungen. Das Unternehmen führt täglich eine Vielzahl von chemischen und mikrobiologischen Analysen für die Kontrolle von Endprodukten, Rohstoffen und Packmitteln durch und verfügt über Herstellbewilligungen, Good Manufacturing Practices (GMP)-Zertifikate für Arzneimittel und EG-Zertifikate für Medizinprodukte nach der Richtlinie 93/42/EWG des Europäischen Rates.

Die Spezialapotheke Mediservice unterstützt Patienten mit chronischen und seltenen Krankheiten mit Zusatzdienstleistungen wie einem Home-Care-Service oder Patientenveranstaltungen. Zudem besitzt Mediservice eine Bewilligung als öffentliche Apotheke und eine Grosshandelserlaubnis. Entsprechend erfüllt das Qualitätsmanagementsystem (QMS) von Mediservice ein breites Anforderungsprofil.

Im Zentrum der Sicherheitsbestrebungen von Verfora steht die Pharmakovigilanz, das heisst die sogenannte kontinuierliche Überwachung der Sicherheit aller Produkte von Verfora auf dem Markt. Alle neuen Mitarbeitenden von Verfora werden im Bereich Pharmakovigilanz geschult und erhalten eine Checkliste mit Informationen, welche Schritte im Falle von Nebenwirkungen unternommen werden müssen. Zudem werden die Pharmakovigilanz-Schulungen für alle Mitarbeitenden jährlich wiederholt. Auch werden Inserate und Werbeplakate von Produkten systematisch auf ihre Richtigkeit geprüft. Die Fachstelle für Zulassung und Umgang mit Arzneimitteln ist zudem für die generelle Überprüfung der Sicherheit der Medikamente verantwortlich. Neben der Qualitätskontrolle neuer Produkte, die auf den Markt kommen, werden auch laufend Qualitätskontrollen bestehender Produkte im Markt durchgeführt.

#### Ausblick 2020

HCI Solutions baut die Funktionalität von Documedis® weiter aus. Vor dem Hintergrund des revidierten Heilmittelgesetzes (HMG) liegt der Fokus 2020 auf der Entwicklung von zusätzlichen Algorithmen, beispielsweise für Refluxkrankheiten oder Zeckenbiss. Zudem werden die Schulungen für Apothekerinnen und Apotheker zur Erlangung des Fähigkeitsausweises Anamnese in der Grundversorgung weitergeführt. Im Zusammenhang mit dem elektronischen Patientendossier, wird die E-Medikationslösung Documedis® in fast alle E-Health-Plattformen der Gesundheitsnetzwerke integriert. HCI Solutions wird die Einführung begleiten und die Gesundheitsnetzwerke unterstützen. Die Inbetriebnahme der neuen Blistermaschinen von Medifilm hat sich weiter verzögert und ist im 2. Halbjahr 2020 vorgesehen. Mit der neuen Generation der Maschinen kann die Leistung verdoppelt und die Präzision noch weiter erhöht werden.

in die Apps aller Apotheken der Galenica Gruppe integriert. Der E-Mediplan bietet den Kunden nicht nur die Einnahmeerinnerung per automatisierter Nachricht, sondern auch Produktangaben wie Dosierung, Einnahmebeginn und -ende, Anmerkungen, Anweisungen und Bilder. Einzigartig ist, dass die medikationsrelevanten Daten anhand eines QR-Codes direkt in der Apotheke eingelesen werden können.

Mit der Digitalisierung des Medikationsplans leistet HCI Solutions auch einen massgeblichen Beitrag zum Elektronischen Patientendossier (EPD), das bis im Herbst 2020 bei allen Spitälern eingeführt werden soll. Im Zusammenhang mit dem EPD bauen kantonale und überregionale Gesundheitsnetzwerke in der Schweiz sogenannte «Stammgemeinschaften» auf. Diese werden vom Bund zertifiziert und können

dann ein elektronisches Patientendossier nach Bundesgesetz anbieten. Aufgrund 2019 erfolgter Verhandlungen und Gespräche von HCI Solutions wird die Medikationslösung Documedis® in fast allen E-Health-Plattformen dieser Stammgemeinschaften integriert sein.

## Zahlen und Fakten



### Verbesserter Zugang zu Arzneimitteln

Die Änderungen der ordentlichen Revision des Heilmittelgesetzes (HMG) traten am 1. Januar 2019 in Kraft. Ziel der Revision war es, den Zugang der Bevölkerung zu Arzneimitteln zu verbessern. Die Revision des HMG führt zu einer Umteilung der Medikamente innerhalb der verschiedenen Abgabekategorien und stärkt auch die Rolle der Apotheken. Neu können Medikamente der Abgabekategorie B (verschreibungspflichtige Medikamente) in begründeten Fällen auch ohne Rezept durch einen Apotheker abgegeben werden, müssen aber dokumentiert sein. Vor diesem Hintergrund entwickelt HCl Solutions als Teil von Documedis® Algorithmen, die basierend auf konkreten Informationen zum Patienten Empfehlungen für den Apotheker betreffend der Medikamentenabgabe machen. Dadurch wird die geforderte Dokumentation und die sichere Abgabe von Medikamenten der Kategorie B gewährleistet. 2019 wurden die ersten Algorithmen für die allergische Rhinitis, Konjunktivitis und Harnwegsinfektion implementiert. Diese Algorithmen wurden vom Schweizerischen Heilmittelinstitut Swissmedic als Medizinprodukt der Klasse I gemäss Art. 6 der Medizinprodukteverordnung (MepV) bestätigt. Für 2020 sind bereits weitere

Algorithmen geplant, beispielsweise für Refluxkrankheiten, Zeckenbiss, Obstipation (Verstopfung) und Diarrhoe. Die Apotheker können eine Ausbildung absolvieren, um den sogenannten Fähigkeitsausweis Anamnese in der Grundversorgung zu erlangen. Im Berichtsjahr haben bereits 100 Apotheker und Apothekerinnen die neuen Kompetenzen erlangt. Für 2020 sind weitere Schulungen vorgesehen.



### Lückenlose Kühlkette für Medikamente

Alloga und Galexis stellen eine lückenlose Kühlkette für die Lagerung und den Transport von temperatursensiblen Medikamenten sicher. Bei Alloga gilt das auch für die sogenannte Ultra-tiefkühllogistik, das heisst die Lagerung und den Versand bei  $-80\text{ }^{\circ}\text{C}$ , wie sie für eine neue Generation von Krebsmedikamenten notwendig ist. Die Temperatur wird mit Trockeneis in speziellen Behältern sichergestellt. Alloga und Galexis nutzen zudem auch Kühlelemente aus Paraffin, die im Gegensatz zu Kühlelementen aus Wasser eine stabilere Temperatur der Arzneimittel gewährleisten. Der Anteil transportierter Kühlprodukte lag im Berichtsjahr bei rund 31%.



### Mehr Lebensqualität im Alltag dank Home Care

Die Betreuung und Beratung von Patienten mit schweren Erkrankungen in den eigenen vier Wänden steigert nicht nur deren Lebensqualität, sondern hilft ihnen auch, mit der oft schwierigen Situation besser umzugehen. Mit der Übernahme der Bichsel Gruppe und Curarex Swiss verstärkte die Galenica Gruppe 2019 den Home-Care-Bereich und bietet zusammen mit Mediservice ein einzigartiges und spezialisiertes Dienstleistungsangebot für Patienten zu Hause an. Mit der sogenannten Video-Therapiebegleitung hat Mediservice ihre Dienstleistung im Bereich Home Care erweitert und zusätzliche Vorteile für die Patienten geschaffen. Die Gesundheit, das Wohlbefinden wie auch die Sicherheit und Selbständigkeit der Patienten werden damit deutlich gestärkt. Mehr Informationen finden sich in der Reportage im Geschäftsbericht 2019 (ab Seite 37).

## Mitarbeitende

Bei der Distribution und dem Verkauf von Pharmazeutika spielen die Mitarbeitenden mit ihrem Fachwissen eine zentrale Rolle. Ein erfolgreiches Unternehmen zeichnet sich dadurch aus, dass es sich mit dem Markt weiterentwickelt und zuweilen auch Trends setzt. Die Wandlungsfähigkeit der Galenica Gruppe gründet auf dem Engagement und Teamgeist der gesamten Belegschaft. Um diese zu erhalten, ist Galenica bestrebt, die Entwicklung der Mitarbeitenden stetig zu fördern. 7'071 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten bei Galenica mit professionellen Dienstleistungen ihren Beitrag, um ihre vielfältigen Kundinnen und Kunden zufriedenzustellen. Die Belegschaft vereint Menschen aller Altersstufen und aus 83 Nationen. Drei Viertel der Mitarbeitenden sind Frauen. Mehr Informationen zum Thema Mitarbeitende sind im Geschäftsbericht 2019 enthalten (ab Seite 45).

Die fünf Schlüsselwerte der Galenica Gruppe bilden die Basis für das Tun und die Entscheidungen aller Mitarbeitenden:

Wir sind mit **Leidenschaft** dabei und handeln **unternehmerisch**.  
Wir schaffen **Vertrauen** durch Glaubwürdigkeit und Kompetenz.  
Wir haben **Respekt** und wissen, dass wir **gemeinsam stärker** sind.

Galenica trifft Vorkehrungen zum Schutz der Gesundheit und für die Sicherheit der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz entlang der Richtlinien der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS). Vor allem im Geschäftsbereich Services (Lager und Logistik) besteht ein erhöhtes Unfallrisiko, weshalb das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheit eine zentrale Rolle spielt. Darüber hinaus verfügen alle Geschäftsbereiche über ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM). Galenica setzt ausserdem ein präventives Case-Management ein, um mögliche Gesundheitsrisiken bei Mitarbeitenden frühzeitig zu erkennen und passende Massnahmen einzuleiten. Dieses Instrument kommt innerhalb der ersten 30 Absenztage zum Einsatz. Im Geschäftsbereich Services verfügen die Unternehmen Alloga und Galexis zusätzlich über ein systematisches Absenzenmanagement, welches Teil des BGM ist. Die Geschäftsbereiche Services und Retail haben einen Sicherheitsbeauftragten für die Arbeitssicherheit. An jedem Standort der Galenica Gruppe gibt es ausserdem einen Brandschutzbeauftragten, der für Brandschutz und Evakuation verantwortlich ist, sowie ein Help-Team, das für die erste Hilfe zuständig ist. Zur Vermeidung von betrieblichen Unfällen

führen Alloga und Galexis in Zusammenarbeit mit der Suva regelmässige Schulungen durch. An allen Standorten werden zudem regelmässige Sicherheitsaudits von externen Sicherheitsberatern durchgeführt.

Zur Förderung des Wissens und Austausches unter den Mitarbeitenden und den Mitgliedern der Direktion beziehungsweise des Kaders betreibt Galenica ein gruppenübergreifendes Personalentwicklungsprogramm. Das Programm der Unternehmensmanagement-Entwicklung (UME) setzte sich aus Events (EVE), spezifischen Ausbildungen für Mitarbeitende (SAM) und einer Führungsausbildung (FAB) zusammen. Darüber hinaus hat das gruppenweite Talent-Management-Programm zum Ziel, Schlüsselpositionen zu identifizieren und mittel- bis langfristig die interne Nachfolgeplanung zu stärken beziehungsweise die interne Rekrutierung zu fördern. Das bestehende Personalentwicklungsprogramm wurde 2019 überarbeitet und startet im 2020 unter dem Titel «Move».

Mit dem sogenannten Comité de Réflexion fördert Galenica zudem den Austausch zwischen den Mitarbeitenden und der Unternehmensleitung. Ziel ist es, Ideen aus allen Blickwinkeln und generationenübergreifend zu betrachten und zu diskutieren. Ausserdem findet zwei Mal pro Jahr ein Austausch zwischen der Betriebskommission, den gruppenweiten Mitarbeitervertretern, einem Vertreter der Generaldirektion und den HR-Leitungen statt. Die Betriebskommission setzt sich aus den Präsidenten aller Personalkommissionen zusammen.

Damit sich Familie und Beruf besser miteinander vereinbaren lassen, werden flexible Arbeitszeitmodelle angeboten. Gemäss Home Office-Reglement besteht für alle Mitarbeitenden, abhängig von der Tätigkeit, die Möglichkeit, von zuhause aus zu arbeiten. Zudem ist die Teilzeitarbeit insbesondere im Geschäftsbereich Retail weit verbreitet. Des Weiteren können Mitarbeiterinnen den Mutterschaftsurlaub mit einem unbezahlten Urlaub verlängern und Männer erhalten einen Vaterschaftsurlaub von 10 Tagen. Zur Sicherstellung der Lohngleichheit zwischen Frau und Mann setzt die Galenica Gruppe Benchmarks in der Überprüfung der Saläre ein.

Schliesslich führt die Galenica Gruppe alle drei Jahre die Mitarbeiterumfrage «Opinio» durch, in der die Mitarbeitenden zu ihrer Zufriedenheit, Motivation und ihrem Engagement befragt werden. Gemäss der letzten Umfrage 2017 (Rücklaufquote: 64%) sind die Mitarbeitenden mit ihrer

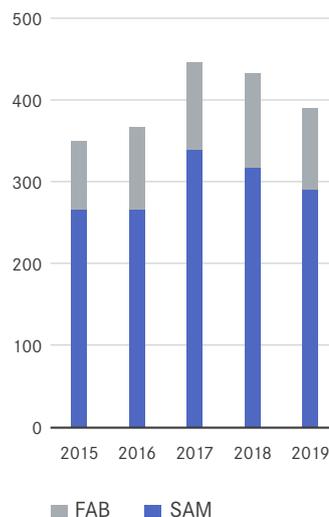
Fortsetzung auf Seite 23 ►

**Zahlen und Fakten**

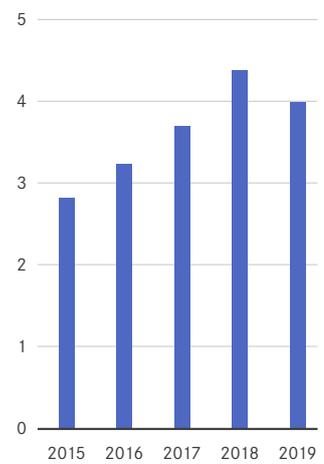
**Kontinuierliche Investitionen in die Mitarbeiterentwicklung**

2019 nahmen 289 Personen an SAM- und 100 Personen an FAB-Kursen teil. 13 Personen wurden 2019 ins Talent-Management-Programm aufgenommen. Insgesamt investierte Galenica im Berichtsjahr rund CHF 4 Mio. in die Weiterbildung der Mitarbeitenden. Galenica unterstützt auch Mitarbeitende bei externen Weiterbildungen finanziell und/oder zeitlich, sofern die Weiterbildung mit der aktuellen Tätigkeit in Zusammenhang steht und einen Mehrwert sowohl für das Unternehmen als auch für den Mitarbeitenden bietet. Der Geschäftsbereich Retail bietet zum Beispiel in Zusammenarbeit mit der Universität Basel den CAS-Studiengang «Betriebsführung für Apotheker/innen» an und übernimmt die Kosten für die Weiterbildung zum «Fachapotheker in Offizinpharmazie» (FPH Offizin).

Anzahl Teilnehmende an FAB- und SAM-Kursen



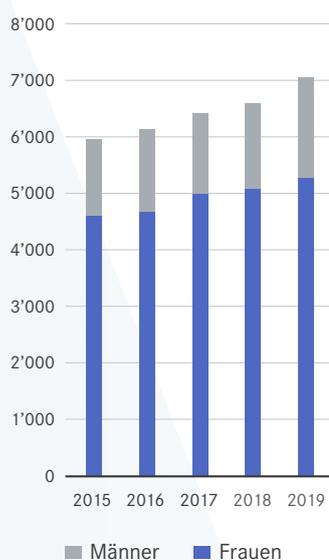
Investitionen in Weiterbildung in Mio. CHF



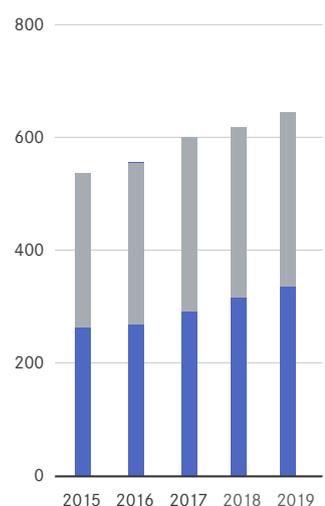
**Galenica wächst weiter**

Galenica ist auch 2019 weiter gewachsen. Ende 2019 zählte die Galenica Gruppe 7'071 Mitarbeitende, dies entspricht einer Zunahme von 7% gegenüber dem Vorjahr. Diese Zunahme ist unter anderem damit zu erklären, dass Galenica per Mai 2019 die Bichsel Gruppe übernommen hat und das Apothekennetz netto um 11 Standorte erweitert wurde. Der Frauenanteil liegt bei 75% und ist mit Blick auf die vergangenen fünf Jahre relativ konstant geblieben. Rund 40% der Mitarbeitenden arbeiten Teilzeit, das heisst in einem Pensum unter 90%. Auch diese Zahl hat sich seit 2015 kaum verändert.

Anzahl Mitarbeitende der Galenica Gruppe



Anzahl Kadermitarbeitende der Galenica Gruppe



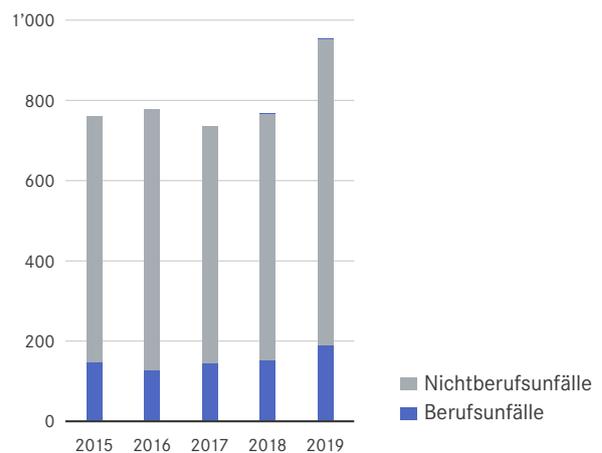
**Über die Hälfte der Kadermitarbeitenden sind Frauen**

Der Anteil der Kadermitarbeitenden an allen Mitarbeitenden blieb seit 2015 unverändert bei 9%. Von 2015 bis 2019 hat sich der Anteil der weiblichen Kadermitarbeitenden von 49% auf 52% erhöht.

### Anstieg der Berufsunfälle gegenüber Vorjahr

Die Anzahl Berufsunfälle stieg im Vergleich zum Vorjahr um 25% an und die Anzahl Nichtberufsunfälle um 23%. Die Zunahme erfolgte hauptsächlich bei den Apotheken und Galaxis und ist auf die erhöhte Anzahl Apotheken respektive den Umbau bei Galaxis in Lausanne-Ecublens zurückzuführen. 2019 wurden insgesamt 191 Berufs- und 756 Nichtberufsunfälle verzeichnet. Diese Zahlen enthalten auch Bagatellunfälle, die eine Absenz von höchstens drei Arbeitstagen zur Folge hatten. 2019 betrug der Anteil der Bagatellunfälle an allen Berufs- und Nichtberufsunfällen 62%. Im Rückblick auf die letzten fünf Jahre haben die Berufs- und Nichtberufsunfälle um 25% zugenommen. Die Anzahl Mitarbeitende erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 19%, die Unfallhäufigkeit im Verhältnis zur Anzahl Mitarbeitenden ist somit angestiegen.

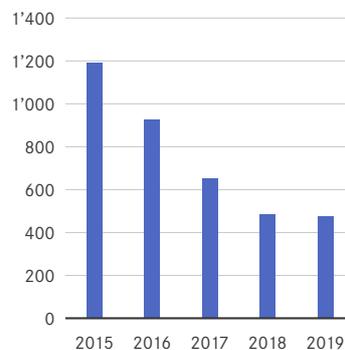
Anzahl Berufs- und Nichtberufsunfälle



### Senkung der Krankheitsfälle gegenüber Vorjahr

Im Jahr 2019 hat es 2% weniger Krankheitsfälle gegeben als 2018, trotz steigender Mitarbeiterzahl um 7%. Seit 2015 sind die Krankheitsfälle um 61% zurückgegangen. 2019 hat das Case-Management von Galenica 53 krankheitsgefährdete oder bereits erkrankte Mitarbeitende betreut, um Absenzen zu verhindern beziehungsweise diese nach Möglichkeit zu verkürzen. Von 35 abgeschlossenen Fällen 2019, konnten 32 Mitarbeitende dank dem Case Management an ihren Arbeitsplatz zurückkehren. Dies entspricht einer Rückkehrquote von rund 91%. Im präventiven Case-Management wurden zusätzlich 11 Mitarbeitende betreut, die alle wieder an den Arbeitsplatz zurückkehren konnten.

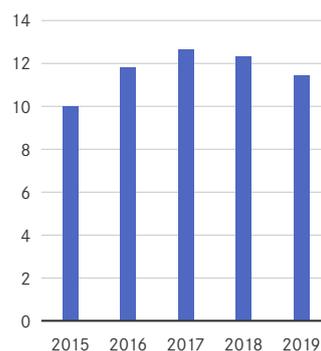
Anzahl Krankheitsfälle



### Abnahme der Mitarbeiterfluktuation

Die Personalfuktuation von Galenica lag 2019 bei 11.4% was einer Abnahme von 8% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Mitarbeiterfluktuation



## Zahlen und Fakten



### Förderung der Eigeninitiative bei jungen Talenten in Apotheken

Im Rahmen des Junior-Talent-Mentoring-Programms des Geschäftsbereichs Retail erhalten Pharma-Assistentinnen und -Assistenten die Möglichkeit, während eines Jahres ein eigenes Projekt zu entwickeln. Dabei werden sie von einem Mentor begleitet und im Bereich Projektmanagement geschult. 2019 schlossen insgesamt 16 Pharma-Assistentinnen und -Assistenten das Programm erfolgreich ab.

Rund jeder fünfte Einwohner der Schweiz weist eine Laktose-Intoleranz auf oder leidet an Zöliakie. Vor diesem Hintergrund analysierte eine Teilnehmerin des Programms das Sortiment der Apotheken in diesem Bereich und überprüfte ergänzende Angebote. Mit der Integration einer neuen Produktlinie konnte das Angebot erfolgreich erweitert und der Umsatz gesteigert werden. Eine weitere Teilnehmerin setzte sich mit der Frage auseinander, wie Kartonabfälle in den Apotheken umweltfreundlicher entsorgt werden können. Dank ihrem Vorschlag, zusammen mit Galexis und der Stadt Genf einen internen Sammlungs- und Wiederverwertungsdienst einzuführen, kann das Leergut verdichtet und kostengünstig wieder dem Rohstoffzyklus zugeführt werden. Des Weiteren prüfte die Pharma-Assistentin die Einführung eines Öko-Labels für Apotheken im Kanton Genf. Auf dieser Grundlage

wird 2020 bei allen Apotheken von Galenica eine Umfrage zum Thema Abfallentsorgung durchgeführt.



### Arbeitsplatzerhalt dank Absenzenmanagement

In den letzten Jahren haben sich bei Alloga und Galexis die Langzeitabsenzen von Mitarbeitenden erhöht. Neben dem individuellen Leid, das Krankheiten und Unfälle verursachen, entstehen in diesen Fällen nicht nur direkte Kosten für Galenica, sondern auch indirekte aufgrund geleisteter Überstunden der anwesenden Mitarbeitenden, Qualitätseinbussen oder Wissensverlusten. Hinzu kommt: Je länger Mitarbeitende krankgeschrieben sind, desto schwieriger und unwahrscheinlicher wird ihre Rückkehr an den Arbeitsplatz. Vor diesem Hintergrund führten Alloga 2017 und Galexis 2018 ein Absenzenmanagement ein, um die Arbeitsfähigkeit der Mitarbeitenden langfristig zu erhalten, Probleme frühzeitig zu erkennen und Langzeitabsenzen zu minimieren. Bei überdurchschnittlich hohen oder häufigen Absenzen wird das Gespräch mit den Mitarbeitenden gesucht und auch bei der Rückkehr an den Arbeitsplatz nach längerer Absenz findet ein Austausch statt. Je nach Fall wird zudem die Möglichkeit von Schonarbeitsplätzen abgeklärt. Darf beispielsweise ein Mitarbeitender im Lager aufgrund eines Unfalls keine schweren Gewichte mehr heben und tragen, ist aber weiterhin arbeitsfähig, wird

geprüft, ob er allenfalls in der Administration eine neue Aufgabe übernehmen kann. Erste Auswertungen zeigen einen positiven Effekt. Die Langzeitabsenzen konnten dank der Einführung des Absenzenmanagements reduziert werden. Basierend auf diesen Erfahrungen hat der Geschäftsbereich Retail 2019 ein Grobkonzept entwickelt. Erste Massnahmen sollen 2020 umgesetzt werden.



### Neues Personalentwicklungsprogramm erarbeitet

Basierend auf den Ergebnissen der «Opinio»-Umfrage 2017, bei welcher die Mitarbeitenden ihre persönlichen Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb Galenica mit 61 von 100 Punkten bewertet hatten, wurde 2018 das Angebot der Personalentwicklung analysiert. 2019 erfuhr das bestehende Unternehmensmanagement-Entwicklung Programm (UME) eine Überarbeitung. Das neue Personalentwicklungsprogramm unter dem Titel «Move» startet 2020 im Rahmen von ersten Pilot-Veranstaltungen. Während sich das bisherige Angebot hauptsächlich auf neue Führungskräfte konzentrierte, wird im neuen Programm auf die flächendeckende, kontinuierliche Personalentwicklung geachtet. Zudem kommen neue Themen wie Arbeit 4.0 ins Programm und alle Kursunterlagen stehen online zur Verfügung.

Arbeitssituation grundsätzlich zufrieden (75 von 100 möglichen Punkten, +3 Punkte im Vergleich zur letzten Umfrage). Basierend auf den Erkenntnissen der Umfrage wurden pro Geschäftsbereich und Unternehmen Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet und erfolgreich umgesetzt. Die nächste Mitarbeiterumfrage findet 2020 statt.

### Ausblick 2020

2020 steht die Einführung des neuen Personalentwicklungsprogramm «Move» im Zentrum sowie die Durchführung der nächsten «Opinio»-Mitarbeiterumfrage, die im Herbst 2020 stattfindet. Ferner will Galenica die Digitalisierung der HR-Prozesse weiter vorantreiben. Im Bereich «Gender Diversity» werden 2020 basierend auf der Bestandsaufnahme konkrete Massnahmen erarbeitet.

## Soziales Engagement

Als starke Akteurin im nationalen Gesundheitsmarkt setzt sich Galenica auf allen Ebenen für das Wohl von Patienten ein. Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen auch für verschiedene soziale Projekte und unterstützt karitative Organisationen.

Seit 2018 ist die Galenica Gruppe Hauptpartnerin der Crowdfunding-Plattform «I care for you». Dadurch kann Galenica mit einem fokussierten Engagement dazu beitragen, dass zahlreiche Projekte die Möglichkeit haben, finanzielle Mittel zu beschaffen. Die Stiftung mit Sitz in der Schweiz wurde 2015 gegründet und ist die erste Schweizer Crowdfunding-Plattform für rein soziale und humanitäre Projekte. Auf einfache und günstige Weise ermöglicht die Plattform gemeinnützigen Organisationen und Privatpersonen, online finanzielle Mittel für ein konkretes Projekt zu sammeln. Die Spender können dadurch genau nachvollziehen, wie ihre Spende eingesetzt wird. Jedes Projekt wird im Vorfeld von der Stiftung sorgfältig auf Seriosität und Integrität überprüft. Die Projektinitianten werden professionell beraten und bei der Umsetzung begleitet. Ausserdem verlangt die Stiftung bei erfolgreichen Projekten einen Nachweis für deren Umsetzung. Auch mit der Weihnachts- und Neujahrskarte 2019 unterstützte die Galenica Gruppe «I care for you». Pro Karte wurde ein Franken an die Stiftung gespendet, die den Gesamtbetrag zwei Crowdfunding-Projekten zugutekommen liess.

Neben diesem Hauptengagement unterstützt Galenica punktuell weitere Projekte im Gesundheitsbereich. Darüber hinaus engagieren sich die Unternehmen der Galenica Gruppe ihrerseits im sozialen Bereich. Mehr Informationen zum Thema soziales Engagement sind im Geschäftsbericht 2019 enthalten (ab Seite 54).



### Förderung der Gleichstellung

Mit dem Ziel, die flexible Arbeitszeitgestaltung der Mitarbeitenden weiter zu fördern, wurden 2019 die Home Office-Richtlinien der Galenica Gruppe harmonisiert und am 1. Januar 2020 eingeführt. Zudem nutzen 41% der Mitarbeitenden die Möglichkeit, Teilzeit zu arbeiten. Mit der Harmoni-

sierung der Personal- und Arbeitszeitreglemente wurde ausserdem der Vaterschaftsurlaub auf 10 Tage verdoppelt, Mitarbeitende haben das Recht, Ferien zu kaufen und das Dienstaltersgeschenk ist neu Salär unabhängig. Dank dieser Harmonisierung können innerhalb der Gruppe auch Synergiepotenziale besser genutzt und die Effizienz gesteigert werden.

Drei Viertel der Mitarbeitenden der Galenica Gruppe sind Frauen. Während der Anteil der Frauen bei den Kadermitarbeitenden bei 52% liegt, sind Frauen in den Geschäftsleitungen noch wenig vertreten. Vor diesem

Hintergrund führte Galenica 2019 zusammen mit einem externen Partner eine Umfrage im Rahmen von Fokusgesprächen zum Thema «Gender Diversity» durch. Basierend auf den Resultaten sollen 2020 Massnahmen für die Gruppe erarbeitet werden.



# Ökologische Verantwortung

## Emissionen und Klimawandel

Die Geschäftstätigkeit der Galenica Gruppe hat verschiedene Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima. Zur Erbringung ihrer Dienstleistungen verbrauchen Unternehmen der Galenica Gruppe erneuerbare sowie nicht erneuerbare Ressourcen. Dabei entstehen gasförmige, flüssige und feste Abfallstoffe sowie Treibhausgase. Galenica ist deshalb bestrebt, mit ökonomisch sinnvollen Massnahmen die Ressourcen möglichst effizient zu nutzen und die dadurch entstehenden Umweltauswirkungen soweit als möglich zu reduzieren. Um die CO<sub>2</sub>-Intensität zu senken und die Energieeffizienz zu steigern, wurden für die Standorte von Alloga in Burgdorf und Galexis in Lausanne-Ecublens und Niederbipp mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) verbindliche Ziele vereinbart. Im Gegenzug für die Verpflichtung können bei Einhaltung der Vereinbarungen die Rückvergütung der CO<sub>2</sub>-Lenkungsabgabe auf fossile Brennstoffe oder Fördergelder für die Massnahmenumsetzung

beantragt werden. Die Ziele sind individuell auf die vorhandenen Potenziale an den einzelnen Standorten abgestimmt. Zusammen mit der Energie-Agentur für Wirtschaft (EnAW) erarbeitet Galenica einen Effizienzpfad mit verschiedenen als wirtschaftlich identifizierten Massnahmen.

Um den Treibstoffkonsum zu senken, werden in den Bereichen der Pre-Wholesale- und Wholesale-Aktivitäten regelmässig Massnahmen zur Energieeffizienzsteigerung geprüft und umgesetzt. Zudem besuchen alle Chauffeure von Galexis, UFD, Pharmapool und Alloga regelmässig ein obligatorisches Fahrsicherheitstraining, das unter anderem darauf abzielt, einen ökologischen, treibstoffsparenden Fahrstil zu erlernen. Alle Fahrzeuge von Alloga, Galexis, Pharmapool und UFD entsprechen den Euro-Abgasnormen. Bei Neuanschaffungen werden ausschliesslich Fahrzeuge eingeführt, die über die neuesten Abgastechnologien verfügen. Zudem sind externe Vertragsfahrer dazu verpflichtet, nur Fahrzeuge einzusetzen, die mindestens der Euro-5-Norm entsprechen.

## Zahlen und Fakten

### Reduktion des Energieverbrauchs

2019 betrug der gesamte Energieverbrauch der Galenica Gruppe 50'118 MWh, was einer geringen Abnahme von 0.2% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Energieverbrauch (MWh) pro Vollzeitäquivalent sowie der Energieverbrauch pro 1 Million CHF Wertschöpfung (EBITDA + Personalkosten) sank jeweils um 6% respektive 7%. Ein Grund dafür sind die Wirkungen der Massnahmen, die in den letzten Jahren in Zusammenarbeit mit der EnAW an den Standorten von Alloga und Galexis umgesetzt wurden. Der absolute Energieverbrauch der Galenica Gruppe nahm als Folge des Wachstums seit 2015 um 15% zu.

### Elektrizität als wichtigster Energieträger

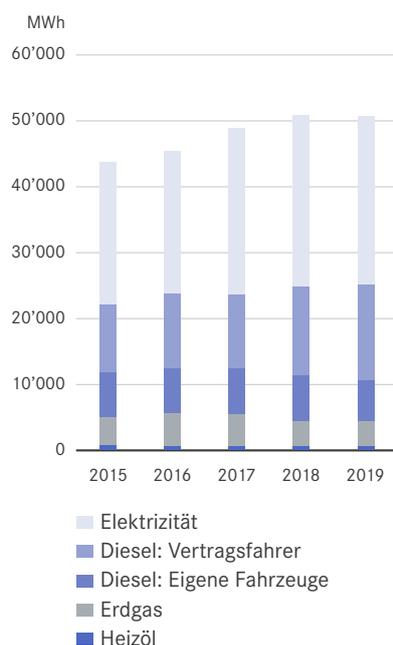
Elektrischer Strom ist für Galenica mit Abstand die wichtigste Energieform. Sie macht 50% des gesamten Energieverbrauchs aus. 2019 belief sich der Verbrauch von elektrischer

Energie auf 24'853 MWh, was einer Abnahme von 3% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Der Geschäftsbereich Services bezieht ausschliesslich Elektrizität aus Wasserkraft und Photovoltaik.

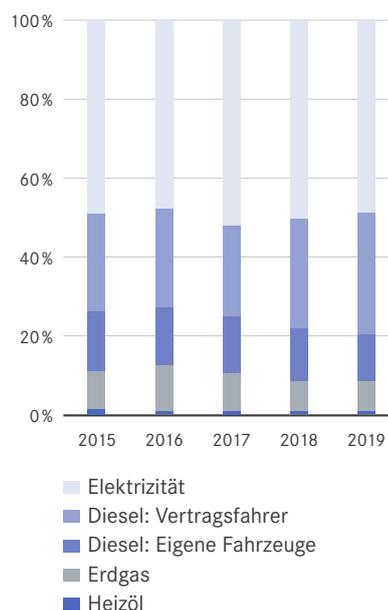
42% der verbrauchten Energie stammte 2019 aus Treibstoffen, die hauptsächlich im Geschäftsbereich Services durch eigene Fahrzeuge und Vertragsfahrer verbraucht wurden. Der Verbrauch der eigenen Fahrzeuge sank 2019 um 4%, während der durch eingekaufte Fahrten verursachte Treibstoffkonsum im Vergleich zu 2018 um 8% anstieg.

Zirka 9% des Energiebedarfs deckt Galenica mit den fossilen Brennstoffen Heizöl und Erdgas. Der absolute Verbrauch von Heizöl nahm im Vergleich zum Vorjahr um 25% und der Verbrauch von Erdgas um 2% ab. Die Abnahme kann hauptsächlich damit erklärt werden, dass in den Herbstmonaten 2019 weniger geheizt wurde als im Vorjahr.

Energieverbrauch



Energiemix



Für alle Mitarbeitenden der Galenica Gruppe gilt der Öko-Verhaltenskodex. Dieser enthält Richtlinien für das Energiesparen und die Schonung natürlicher Ressourcen am Arbeitsplatz und beim Transport.

### Ausblick 2020

Im Rahmen der Zielvereinbarungen mit dem BAFU finden bei Alloga Abklärungen statt, ob eine Grundwasserwärmepumpe oder eine Pelletheizung eingebaut werden soll. Die Grundwasserwärmepumpe beispielsweise könnte eine geschätzte Energieeinsparung pro Jahr von 428 MWh beziehungsweise 127 Tonnen CO<sub>2</sub> bewirken. Ebenfalls geplant ist die Erarbeitung eines gruppenübergreifenden Mobilitätskonzepts. Dabei soll insbesondere auch die Benutzung von Elektromobilität sowie die Förderung des öffentlichen Verkehrs überprüft werden, mit dem Ziel, CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren.

### Abfälle

In der Galenica Gruppe entstehen neben den klassischen Siedlungsabfällen (vor allem Verpackungsmaterialien) auch medizinische und chemische Abfälle. Abgelaufene oder nicht gebrauchte Medikamente sind in der Schweiz als

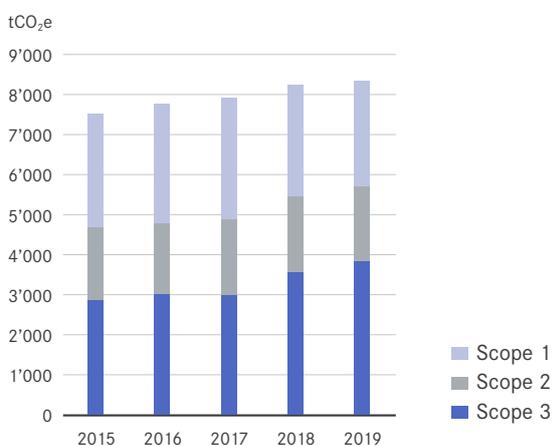
Sonderabfälle klassifiziert und dürfen nicht mit dem herkömmlichen Betriebsabfall entsorgt werden. Sonderabfälle sind sowohl mit Kosten bei der Entsorgung wie auch mit ökologischen Risiken verbunden. Die Apotheken sowie Distributions- und Logistikunternehmen von Galenica nehmen alte und nicht gebrauchte Medikamente von den Kunden zurück und sorgen für ihre fachgerechte Entsorgung. In den Apotheken erfolgt die Entsorgung von Medikamenten nach den internen Prozessen des Qualitätsmanagements. Retournierte Medikamente werden einer ersten Entsorgungstriage durch den Apotheker unterzogen, der auf der Grundlage seines Fachwissens die Produkte nach spezifischen Gesichtspunkten sortiert. Hierbei wird der Fokus insbesondere auf kritische Inhaltsstoffe (beispielsweise Schwermetalle, Lösungsmittel oder hochaktive Wirkstoffe), aber auch auf die Besonderheiten der Darreichungsform (wie etwa im Fall von Gasdruckbehältern) gerichtet. Auf der Grundlage dieser Vorselektion werden die Medikamente gezielt der fachgerechten Entsorgung zugeführt: sei es in einer regulären Verbrennungsanlage oder auch in einem speziell dafür ausgelegten Hochtemperaturofen. Die Entsorgung von kontrollierten Substanzen wie Betäubungsmitteln muss dokumentiert und Swissmedic gemeldet werden. Auch die GDP-Leitlinien, an die Alloga und Galaxis gebunden sind, geben Anweisungen zum Umgang mit Retouren. Die finale Entsorgung von alten und nicht gebrauchten

## Zahlen und Fakten

### Geringe Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Emissionen

Die durch den Energieverbrauch bedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen werden unter Verwendung wissenschaftsbasierter Emissionsfaktoren berechnet (Schweizerisches Treibhausgasinventar des Bundesamts für Umwelt). 2019 beliefen sich die Emissionen der Galenica Gruppe auf 8'393 Tonnen CO<sub>2</sub> Äquivalente (tCO<sub>2</sub>e), was einer Zunahme von 2 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Emissionen pro Vollzeitäquivalent und pro 1 Million CHF Wertschöpfung (EBITDA + Personalaufwand) sanken jedoch gegenüber 2018 jeweils um 5%. Im Vergleich zu 2015 stiegen die Emissionen um 11%. Der Grund für diese Erhöhung liegt hauptsächlich in der Zunahme des Warentransports. Dieser ist bei Galenica die wichtigste Ursache von direkten und indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen (inkl. Vertragsfahrer). 2019 wurden dadurch 5'676 tCO<sub>2</sub>e freigesetzt, was 68% der gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen von Galenica entspricht. Die Emissionen von Diesel nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 4 % zu.

### CO<sub>2</sub>-Emissionen nach Scopes



Scope 1 und Scope 3 enthalten die CO<sub>2</sub>-Emissionen (Diesel) von Galaxis, Alloga, UFD und Pharmapool (erst seit 2018).

## Zahlen und Fakten



### Nachhaltiger Strom für rund 270 Haushalte in Burgdorf

Seit Dezember 2018 ist die Photovoltaik-Anlage auf dem Gebäudedach von Alloga in Burgdorf in Betrieb. 65% des gesamten Stromverbrauchs von Alloga konnte damit im 2019 gedeckt werden. Die Anlage produziert dabei nicht nur Strom für den eigenen Betrieb und die Stadt Burgdorf, sondern sie reduziert im Sommer dank ihres Schattenwurfs und des neu isolierten Dachs auch den Energiebedarf für die Kühlung des Gebäudes. Auf rund 8'000 m<sup>2</sup> Fläche erzeugen 4'700 Module pro Jahr 1'280 Megawattstunden (MWh) nachhaltigen Strom. Das entspricht dem Stromverbrauch von rund 270 Haushalten. Die Solaranlage leistet damit einen zentralen Beitrag zur nachhaltigen Stromproduktion für die Stadt Burgdorf. In den ersten 12 Monaten konnten so 240 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden.

### Zusammenarbeit mit der EnAW zahlt sich aus

Im Rahmen ihrer verbindlichen Zielvereinbarung mit dem Bund arbeiten die Standorte Burgdorf, Lausanne-Ecublens und Niederbipp kontinuierlich an der Steigerung ihrer Energieeffizienz. Die 2019 an allen Standorten umgesetzten Massnahmen führten insgesamt zu einer potenziellen Reduktion des jährlichen Energieverbrauchs von über 325 MWh und rund 51 Tonnen CO<sub>2</sub>.

### Einsparpotenzial vor allem beim Stromverbrauch

Im Geschäftsbereich Retail ist der Einfluss auf die Wahl des Energieträgers für Heizung und Elektrizität sehr begrenzt, da praktisch alle Lokale gemietet sind. Einflussmöglichkeiten bestehen jedoch beim Stromverbrauch, weshalb bei Umbauten von Apotheken konsequent auf eine energiesparende Beleuchtung und die Installation von Bewegungsmeldern gesetzt wird. Zudem wird die Sensibilisierung der Mitarbeitenden mittels Flyern zu speziell ausgewählten Nachhaltigkeitsthemen vorangetrieben. 2019 wurden bei rund 13% der Sun Store und Amavita Apotheken Umbaumaassnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz umgesetzt. Dies entspricht insgesamt 37 Apotheken, die umgebaut wurden. Inzwischen sind rund 70% aller Apotheken umgerüstet.

### CDP Bewertung bleibt stabil

Galenica hat 2019 erneut den Fragebogen von CDP ausgefüllt. CDP ist eine internationale Non-Profit Organisation, welche die grösste und einzige weltweite Umweltdatenbank für Firmen und Städte führt. Ziel von CDP ist es, möglichst viele Firmen dazu zu bewegen, ihre Auswirkungen auf die Umwelt und die natürlichen Ressourcen offenzulegen. Diese Informationen werden im Namen von mehr als 515 institutionellen Investoren gesammelt, die zusammen über 106 Billionen USD an Vermögenswerten repräsentieren. 2019 wurde Galenica wie im Vorjahr auf dem Level of Engagement Score C eingestuft. Damit wird der Galenica Gruppe attestiert, dass sie versteht, wie Umweltfragen das Geschäftsmodell beeinflussen. Die Resultate sind auf [www.cdp.net](http://www.cdp.net) veröffentlicht. Der nächste Fragebogen wird Mitte 2020 eingereicht und voraussichtlich im Herbst 2020 veröffentlicht.

Medikamenten erfolgt durch Dritte. Eine Ausnahme bildet dabei Medifilm. Als einzige Firma der Galenica Gruppe hat Medifilm eine Zulassung zur Sondermüllentsorgung.

Aus Sicherheitsgründen werden zurückgebrachte Medikamente ausnahmslos entsorgt – selbst wenn das Haltbarkeitsdatum noch nicht abgelaufen ist und/oder sie noch vollständig verpackt sind. Die kontrollierte Entsorgung verhindert, dass Personen oder Tiere mit allenfalls gefährlichen pharmazeutischen Abfällen in Berührung kommen, zum Beispiel im Fall aufgerissener Kehrriechsäcke am Straßenrand. Ausserdem besteht so keine Gefahr für die Mitarbeitenden von Entsorgungsunternehmen. Andererseits sorgt das Vorgehen dafür, dass der Hauskehricht und speziell das Abwasser nicht zusätzlich belastet werden. Medikamente sollten daher auch niemals im Abfluss oder der Toilette entsorgt werden, da die Kläranlagen bestimmte Substanzen aus Arzneimitteln nicht aus dem Wasser filtern können. Dadurch gelangen diese Stoffe in die Gewässer und schädigen die darin lebenden Tiere und Pflanzen. Zudem stellen alle Apotheken der Galenica Gruppe biologisch abbaubare Plastiksäcke für ihre Kunden bereit. Die

Apotheken leisten damit einen wertvollen Beitrag zu einer umweltgerechten und kontrollierten Entsorgung von Sonderabfällen.

### Ausblick 2020

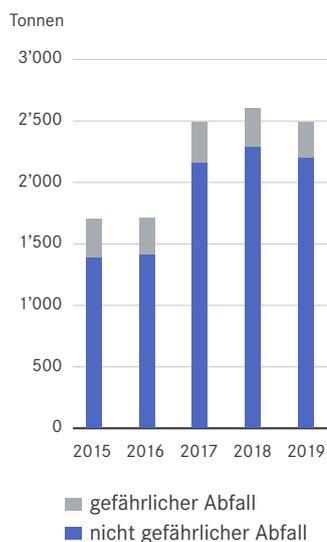
2020 führt der Geschäftsbereich Retail in allen Apotheken die elektronische Lohnabrechnung ein. Zukünftig werden Lohnabrechnungen elektronisch zugestellt, mit dem Ziel die Effizienz zu steigern und den Papierverbrauch weiter zu reduzieren. Ausserdem wird bei allen Apotheken von Galenica eine Umfrage zum Thema Abfallentsorgung durchgeführt. Ab 1. Januar 2020 sind ferner die Plastiksäcke in allen Apotheken kostenpflichtig, damit soll die Verwendung von Einwegplastiksäcken reduziert werden. Auch der Geschäftsbereich Services prüft laufend zusätzliche Massnahmen, um die Abfälle zu reduzieren.

## Zahlen und Fakten

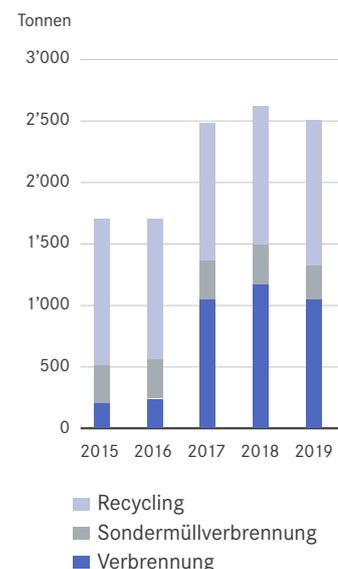
### Fast die Hälfte der Abfälle wird recycelt

2019 betrug das Gesamtgewicht des Abfalls 2'510 Tonnen, was einer Abnahme von 4% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Auch das Abfallgewicht pro Vollzeitäquivalent hat sich im Vergleich zu 2018 um 8% reduziert. Schätzungen der Abfalldaten der Apotheken liegen erst seit 2017 vor. Die Abfallmenge der Apotheken macht rund 32% des Gesamtabfallaufkommens aus. Bei 89% des Gesamtabfalls handelte es sich um ungefährlichen Abfall (vor allem Betriebskehricht, Karton, Papier und Kunststoffe), während 11% als Sonderabfall (vor allem Medikamente) klassifiziert wurden. 47% der Abfälle wurden recycelt, 42% verbrannt und 11% in einer spezialisierten Anlage für Sonderabfälle vernichtet.

Abfälle nach Art



Abfälle nach Entsorgungsmethode



Für 2015–2016 sind nur Daten für Galexis, Alloga, UFD, Galenicare und Medifilm verfügbar. Seit 2017 liegen Schätzungen der Abfalldaten der Apotheken vor.

# Über diesen Bericht



Der vorliegende Bericht informiert über die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Galenica Gruppe und bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2019. Der Bericht orientiert sich an den neun wesentlichen Themenfeldern, die 2017 im Rahmen eines internen Wesentlichkeitsprozesses definiert wurden.

Aufgrund des Börsengangs der ehemaligen Geschäftseinheit Galenica Santé vom 7. April 2017 wurden die Mitarbeitenden- und Umweltdaten ab 2015 auf Basis der Daten von Galenica Santé rückwirkend neu berechnet.

## Mitarbeiterdaten

Die Mitarbeiterkennzahlen umfassen alle Unternehmen der Galenica Gruppe. Gewisse Kennzahlen aus Vorjahren fehlen, da eine Aufteilung nach Galenica Santé und Vifor Pharma rückwirkend nicht möglich war. Die Diagramme im Kapitel «Mitarbeitende» zeigen generell das Berichtsjahr 2019 sowie die vier vorangehenden Jahre zum Vergleich.

## Umweltdaten

Das Kapitel «Ökologische Verantwortung» umfasst zentrale Kennzahlen der zwei Geschäftsbereiche Retail und Services. Beim Geschäftsbereich Products & Brands liegen nur Umweltdaten für G-Pharma vor. Diese sind bei Galexis eingerechnet, da sich die Büroräumlichkeiten von G-Pharma am Galexis-Standort in Niederbipp befinden. Die Büroräumlichkeiten von Verfora sind gemietet, weshalb zurzeit keine Angaben beziehungsweise Schätzungen vorliegen.

Die Diagramme im Kapitel «Ökologische Verantwortung» zeigen generell das Berichtsjahr 2019 sowie die vier vorangehenden Jahre zum Vergleich. Aufgrund der stetigen Optimierung des Umweltindikatorensystems und der schrittweisen Ausweitung der Systemgrenzen (bedingt durch das primär anorganische Unternehmenswachstum) sind die Daten von Jahr zu Jahr nur beschränkt vergleichbar. 2018 wurden die CO<sub>2</sub>-Umrechnungsfaktoren von Myclimate geprüft und für tCO<sub>2</sub>e angepasst. Seit dem Berichtsjahr 2018 werden ausschliesslich tCO<sub>2</sub>e verwendet, die vorangehenden Jahre wurden ebenfalls entsprechend angepasst.

Beim Geschäftsbereich Services fliessen die Energieverbräuche aller Unternehmen in die Auswertung ein; es handelt sich hierbei um die Standorte Burgdorf, Niederbipp, Lausanne-Ecublens und Barbengo-Lugano. Ausserdem werden die Dieselverbräuche der eigenen Fahrzeuge und jene der Vertragsfahrer (Schätzung oder konkrete Daten zu tCO<sub>2</sub>e) als wichtigste indirekte Verbrauchsquelle mit einbezogen. Seit 2017 werden die Stromverbräuche von Pharmapool und seit 2018 auch deren Dieselverbräuche mit einbezogen.

Für die Gesellschaft HCI Solutions (Geschäftsbereich Services) wurden die Verbrauchsdaten (Strom, Raumwärme und Abfälle) ebenfalls geschätzt. Der bekannte Energieverbrauch des Standorts Bern (einer von vier HCI-Standorten) wurde mit Hilfe der Anzahl Mitarbeitenden auf den gesamten Geschäftsbereich extrapoliert. Dieses Vorgehen ist angebracht, da es sich bei HCI Solutions um ein Dienstleistungsunternehmen handelt, das ausschliesslich in gemieteten Büroräumen tätig ist und keinen grossen Bedarfschwankungen unterliegt. HCI Solutions hat etwa einen Anteil von 1% am ökologischen Fussabdruck von Galenica.

Für den Geschäftsbereich Retail sind nur Daten für den Stromverbrauch und Siedlungsabfall verfügbar. Es handelt sich dabei um Schätzungen auf Basis einer repräsentativen Stichprobe von insgesamt 20 Apotheken der Formate Amavita, Sun Store und Coop Vitality. Fast alle Verkaufslokale sind gemietet, weshalb pro Standort lediglich die jährlichen Kosten für Elektrizität vorliegen, nicht aber die tatsächlichen Stromverbräuche. Der Energieverbrauch für die Heizung der Ladenlokale kann aufgrund der vorliegenden Daten aus den Nebenkostenabrechnungen noch nicht geschätzt werden. Er fehlt deshalb in der Aufstellung. Der Elektrizitätsverbrauch der Amavita, Sun Store und Coop Vitality Apotheken wird anhand der Stromkosten des Berichtsjahres sowie der durchschnittlichen Strompreise pro Region gemäss Eidgenössischer Elektrizitätskommission (EiCom) geschätzt. Schätzungen für die Coop Vitality Apotheken liegen erst seit 2017 vor. Nicht enthalten sind die Umweltdaten der im Mai 2019 übernommenen Bichsel Gruppe. Ab 2020 werden diese Daten auch miteinbezogen.

Die berechneten CO<sub>2</sub>-Emissionen beziehen sich auf direkte und indirekte energiebezogene Emissionen. Direkte Emissionsquellen von Galenica sind gemäss «Greenhouse Gas Protocol» die Erzeugung von Raumwärme und der Betrieb der eigenen Fahrzeugflotte (= Scope 1). Als wichtigste indirekte Emissionsquellen werden die Produktion des eingekauften Stroms (= Scope 2) sowie die Logistikkdienstleistungen der Vertragsfahrer (= Scope 3) ausgewiesen.

## GRI-Index

Zur Verbesserung der Übersicht und Vergleichbarkeit enthält dieser Bericht Standardangaben aus den GRI Sustainability Reporting Standards. Eine Übersicht finden Sie im GRI-Index.

## GRI-Index

	Indikator	Einheit	2019	2018*
<b>Allgemeine Standardangaben GRI Standard</b>				
<b>Organisationsprofil</b>				
Mitarbeitende	GRI 102-8	Anzahl	7'071	6'580
– davon Frauen		Anzahl	5'268	5'078
– davon Mitarbeitende mit Teilzeitpensum (<90%)		Anzahl	2'897	2'603
<b>Spezifische Standardangaben</b>				
<b>Gesellschaft</b>				
<b>Beschäftigung</b>				
Personalfluktuationsrate	GRI 401-1	%	11.4	12.4
Korruptionsbekämpfung Mitarbeitende, die auf Korruptionsbekämpfung geschult wurden (Anti-Korruptions Schulung)	GRI 205-2	Anzahl	78	0**
<b>Umwelt</b>				
<b>Energie</b>				
Energieverbrauch innerhalb der Organisation	GRI 302-1	GJ	75'945	77'801
– nicht erneuerbare Quellen (Heizöl, Erdgas, Diesel, Abfälle)		GJ	38'428	40'078
– elektrischer Strom und Heizenergie (Wasserkraft und Fernwärme)		GJ	37'517	37'723
Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	GRI 302-2	GJ	52'527	48'753
– Vor- und Nachgelagerter Transport und Verteilung				
Verringerung des Energieverbrauchs	GRI 302-4	GJ	1'418	1'102
<b>Emissionen</b>				
Direkte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1)	GRI 305-1	tCO <sub>2</sub> e	2'612	2'729
– Brenn- und Treibstoffe				
Indirekte energiebezogene Treibhausgas-Emissionen (Scope 2)		tCO <sub>2</sub> e	1'874	1'909
– eingekaufter elektrischer Strom				
Weitere indirekte Treibhausgas-Emissionen (Scope 3)	GRI 305-3	tCO <sub>2</sub> e	3'907	3'626
– Vor- und Nachgelagerter Transport und Verteilung				
Intensität der Treibhausgas-Emissionen	GRI 305-4	gCO <sub>2</sub> /CHF	2.5	2.6
– Gesamte Treibhausgas-Emissionen pro CHF Nettoumsatz				
Reduktion der Treibhausgas-Emissionen	GRI 305-5	tCO <sub>2</sub> e	51	39
<b>Abfall</b>				
Gesamtgewicht des Abfalls	GRI 306-2	t	2'510	2'613
nach Art:				
– nicht gefährlicher Abfall		t	2'222	2'303
– gefährlicher Abfall		t	289	310
nach Entsorgungsmethode:				
– Verbrennung		t	1'050	1'186
– Sondermüllverbrennung		t	289	310
– Recycling		t	1'171	1'117
Gesamtzahl und Volumen signifikanter Verschmutzungen	GRI 306-3	Anzahl	0	0
		t	0	0
<b>Compliance</b>				
Geldwert signifikanter Bussgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften	GRI 307-1	CHF	0	0

\* Aufgrund der stetigen Optimierung des Umweltindikatorensystems und der schrittweisen Ausweitung der Systemgrenzen (bedingt durch das primär anorganische Unternehmenswachstum) sind die Daten von Jahr zu Jahr nur beschränkt vergleichbar und können von früher publizierten Daten abweichen.

\*\* 2018 fanden keine Anti-Korruptionsschulungen statt.

**Galenica AG**

Untermattweg 8  
Postfach  
CH-3001 Bern  
Telefon +41 58 852 81 11  
[info@galenica.com](mailto:info@galenica.com)  
[www.galenica.com](http://www.galenica.com)

